

Front

Wissenschaftler bangen um Forschungsstandort

Tierversuche Maya Graf will Tests mit Affen verbieten lassen

Der Druck auf Tierversuche nimmt weiter zu. So ist gestern in Basel nicht nur die kantonale Initiative «Grundrechte für Primaten» eingereicht worden, in der laufenden Herbstsession wird sich auch der Nationalrat mit dem Thema befassen. Konkret geht es um eine Motion von Maya Graf, in welcher die Baslerbieter Grünen-Nationalrätin ein Verbot von «belastenden Versuchen» an Primaten fordert. Tests mit Affen, die Schmerzen und Ängste verursachen, sollen untersagt werden. In keinem anderen Kanton werden mehr Tierversuche an Affen durchgeführt als in Basel-Stadt.

Aufgeschreckt meldet sich nun der Verein Forschung für Leben mit einem offenen Brief an die Parlamentarierin zu Wort. Die Wissenschaftler von Universitäten und der ETH warnen vor einem «De-facto-Verbot» von Tierversuchen mit Primaten. Der Verein befürchtet, dass die Annahme der Motion den medizinischen Fortschritt massiv behindern würde.

Graf wirft den Forschern «reine Angstmacherei» vor. Viele Forscher würden immer noch argumentieren wie vor 20 Jahren. Ein Verbot grausamer Affenversuche gefährde die biomedizinische Forschung und die Sicherheit der Medikamente in keiner Weise. An grossen Menschenaffen sind schmerzhaft Tierversuche in der Schweiz schon heute verboten. Aber das reiche nicht. Seite 19